

## Baudelaire, Charles: Geist, dem einst höchste Lust ein kriegrish-froh Beginne

- 1 Geist, dem einst höchste Lust ein kriegrish-froh Beginnen –
- 2 Die Hoffnung, deren Sporn dem Mut zu Hilfe kam,
- 3 Treibt dich nicht länger an! Streck hin dich ohne Scham,
- 4 Roß, dessen greiser Huf kein Ziel mehr mag gewinnen.
- 5 In stumpfem Schlaf ertränk verzweifelnd Herz und Sinnen.
- 6 Besiegter, müder Geist! Du Bettler, alt und zahm,
- 7 Fühlst weder Lust zum Streit noch Lieb im Herzen drinnen;
- 8 Lebt, Flötenseufzer, wohl, die zärtlich mich umspinnen!
- 9 Versucht, ihr Freuden, nicht ein Herz voll dunklem Gram!
- 10 Tot ist des Frühlings Duft, der süß mich überkam!
- 11 Und schleichend zehrt mich auf der Stunden qualvoll Rinnen,
- 12 Wie Schnee, der einen Leib in eisge Fänge nahm;
- 13 Den Erdball schaut mein Geist, erstarrt und flügellahm,
- 14 Und sucht nicht einen Schutz, dem Wirbel zu entrinnen!
- 15 Lawine, reißt du mich in deinem Sturz von hinnen?

(Textopus: Geist, dem einst höchste Lust ein kriegrish-froh Beginnen –. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.te>